Zeitschrift: SuchtMagazin
Herausgeber: Infodrog
Band: 35 (2009)
Heft: 4

Artikel: Bildessay von Bea Lauper und Roland Zemp
Autor: Lauper, Bea / Zemp, Roland
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-800630

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bildessay von Bea Lauper und Roland Zemp

Fotografen: Bea Lauper und Roland Zemp arbeiten und leben als Partner zusammen in verschiedenen kommerziellen und freien Projekten. Sie beschäftigen sich in ihrer Arbeit häufig mit der Frage nach der eigenen Identität, dem Gefühl der Sicherheit und des Verlorenseins. Gemeinsames Atelier für Fotografie & Gestaltung in Luzern: www.lauperzemp.ch

Bea Lauper: Hochschule für Gestaltung und Kunst Luzern und Instituto Superior de Arte Havanna/Cuba, Schwerpunkt Fotografie. Freischaffende Fotografin mit Teilpensum Fotografie und Bildgestaltung an der Berufsschule für Gestaltung MedienFormFarbe in Zürich (Vorkurs und Fotodesigner).

Roland Zemp: Studium der Fotografie, Academy of Art in San Francisco/USA. Freischaffender Fotograf.

Wir nähern uns dem Thema der Migration auf poetischem Weg. In den Bildern beschäftigen wir uns mit Begriffen wie Entwurzelung, Zerrissenheit, Sehnsucht und dem Gefühl der Heimat. Wo ist sie? Was macht sie aus? Was hilft bei der Integration, und wie lässt sich Verlassenes, Verlorenes und Vermisstes weiterleben? Kann überhaupt nach dem magischen Ort, an dem man als Kind gespielt hat, ein neuer Ort des Zuhauses folgen?

Die abgebildeten Personen haben auf unterschiedliche Weise mit dem Thema Migration zu tun. Ausdrücklich betonen möchten wir, dass diese kein Suchtproblem haben. Für diese Ausgabe des SuchtMagazin haben sie sich freundlicherweise von uns portraitieren lassen.

Angaben zur Herkunft der portraitierten Personen

Nina (Seite 7): Geboren 1959 in der ehem. Tschechoslowakai (heute Tschech. Republik); Eltern beide aus der ehem. Tschechoslowakai. Im Alter von 23 Jahren als politischer Flüchtling in die Schweiz gekommen; seit 27 Jahren hier wohnhaft. Mutter von zwei erwachsenen Töchtern.

Marc (Seite 18): Geboren 1973 in Nigeria; Mutter aus der Schweiz, Vater aus Nigeria. Im Alter von 14 Jahren in die Schweiz gekommen; seit 22 Jahren grösstenteils hier wohnhaft.

Eustachio (Seite 23): Geboren 1941 in Napoli/I; Eltern beide aus Italien. Im Alter von 20 Jahren wegen der Arbeit in die Schweiz gekommen; Seit 48 Jahren hier wohnhaft. Verheiratet mit einer Schweizerin und Vater von zwei erwachsenen Söhnen.

Ruedi (Seite 31): Geboren 1967 in der Schweiz; Eltern beide Schweizer. Hat mehrere Jahre in Palästina gelebt. Verheiratet mit einer Diaspora-Libanesin (Ghana). Heute wieder wohnhaft in der Schweiz, Vater von zwei kleinen Kindern.

Oxana (Seite 38): Geboren 1975 in Russland; Eltern beide aus Russland. Im Alter von 26 Jahren in die Schweiz gekommen; seit 8 Jahren hier wohnhaft. Verheiratet mit einem Schweizer, Mutter von einer kleinen Tochter.

n|w Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Soziale Arbeit

CAS Migration und Marginalisierung

Qualifizieren Sie sich mit diesem Certificate of Advanced Studies CAS-Lehrgang in migrationssensiblem Handeln

Moderne Gesellschaften sind Migrationsgesellschaften. Für Professionelle im sozialen Bereich ergeben sich hieraus komplexe Herausforderungen. Neben fundiertem Fachwissen über die Zusammenhänge von Migration und Ausgrenzung, Benachteiligung und Rassismus, sind Fähigkeiten und Kompetenzen im migrationssensiblen Handeln erforderlich.
Im Lehrgang erwerben Sie Kenntnisse und Fähigkeiten zur professionellen Unterstützung von Migrantinnen und Migranten, deren soziale Lage von Marginalisierung geprägt ist. Darüber hinaus erlangen Sie Kompetenzen in migrationssensiblem und lösungsorientiertem Handeln.

Beginn und Dauer
11. März 2010, 10 Monate

Information und Anmeldung
Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Soziale Arbeit
Riggenbachstrasse 16
4600 Olten
Christina Corso, Kurskoordination
+41 62 311 96 90
christina.corso@fhnw.ch

www.fhnw.ch/sozialearbeit/weiterbildung

Anzeige